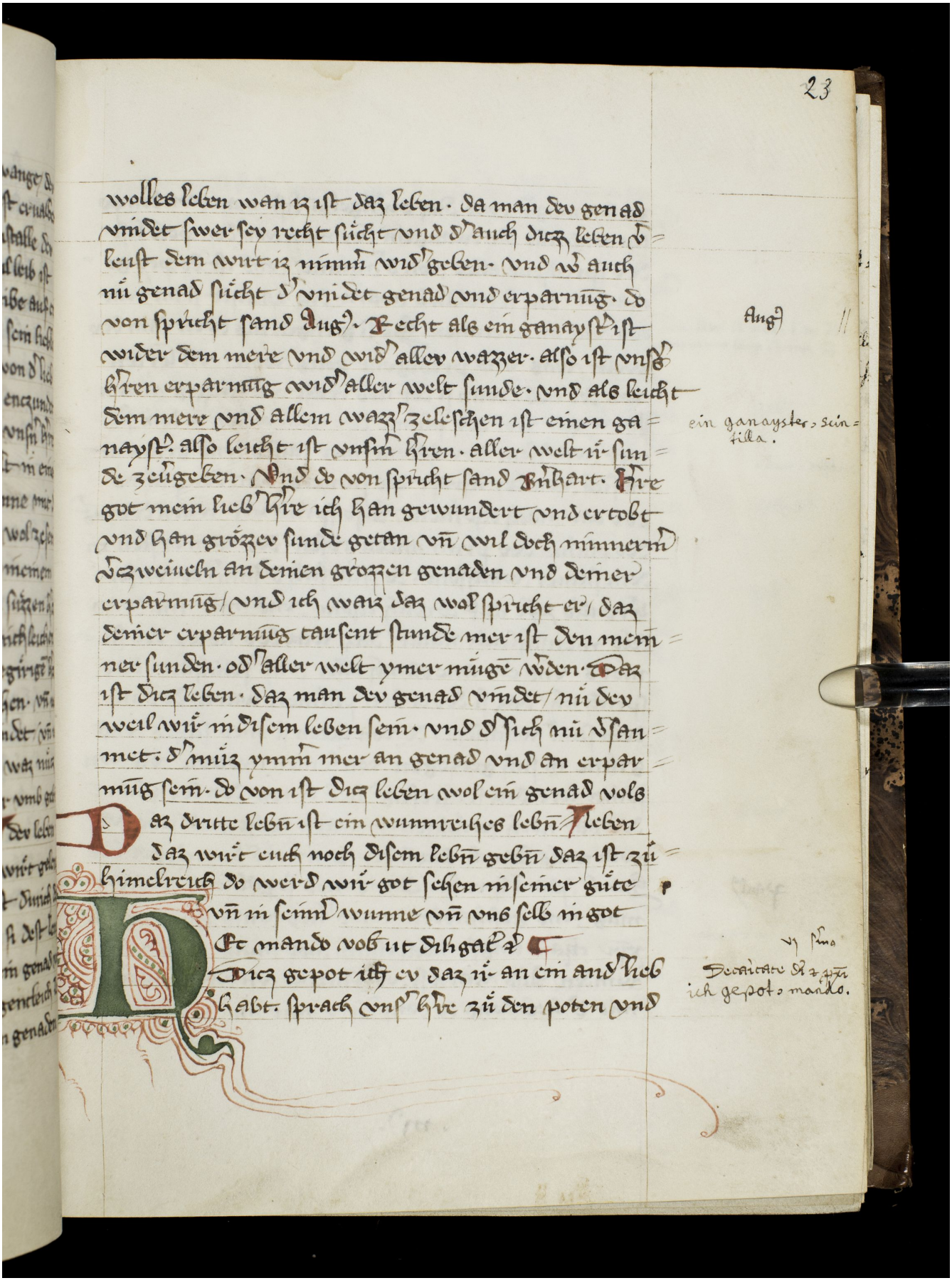
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



wolles leben wan iz ist daz leben. da man dev genad
vindet swer sey recht sucht vnd d' auch dicz leben v=
leust dem wirt iz nimm' wid' geben. vnd w' auch
nu genad sucht d' vindet genad vnd erparmug. do
von spricht sand Aug'. Recht als ein ganayst' ist
wider dem mere vnd wid' aller wazzer. also ist vns'
h'ren erparmug wid' aller welt sunde. vnd als leicht
dem mere vnd allem wazz' zeleschen ist einen ga=
nayst'. also leicht ist vnsm' h'ren. aller welt ir sun=
de zeugeben. Vnd do von spricht sand Bernhart. H're
got mein lieb' h're ich han gewundert vnd ertobt
vnd han grozzev sunde getan vn̄ wil doch nimmerm'
v'czweiveln an deinen grozzen genaden vnd deiner
erparmug/ vnd ich waiz daz wol spricht er/ daz
deiner erparmug tausent stunde mer ist den mein=
ner sunden. od' aller welt ymer mugē w'den. Daz
ist dicz leben. daz man dev genad vindet/ nu dev
weil wir in disem leben sein. vnd d' sich nu v'san=
met. d' muz ymm' mer an genad vnd an erpar=
mug sein. do von ist dicz leben wol ein genad vols

Daz dritte lebn̄ ist ein wunnreiches lebn̄ Leben
daz wirt euch noch disem lebn̄ gebn̄ daz ist zu
himelreich do werd wir got sehen in seiner gute
vn̄ in seinn' wunne vn̄ vns selb in got
Et mando vob ut diligat' ꝛ
Dicz gepot ich ev daz ir an ein and' lieb
habt. sprach vns' h're zu den poten vnd

Aug'

ein ganayster, scintilla.

vj sermo

Decaicate di z pxi
ich gepot, mando.